

Wir wollen zu Land ausfahren

1.

Wir wollen zu Land ausfahren,
über die Fluren weit,
aufwärts zu den klaren Gipfeln der Einsamkeit.
Woll'n lauschen woher der Sturmwind braust,
schauen, was hinter den Bergen haust
|: und wie die Welt so weit :|

3.

Und wandelt aus tiefem Tale
heimlich und still die Nacht,
und sind vom Mondenstrahle
Gnomen und Elfen erwacht.
Dämpfet die Stimme, die Schritte im Wald,
so hör'n , so schau'n wir manch Zaubergestalt,
|: die wallt mit uns durch die Nacht. :|

2.

Fremde Wasser dort springen,
sie soll'n unser Weiser sein,
froh wir wandern und singen
Lieder ins Land hinein.
Und glüht unser Feuer an gastlicher Statt,
so sind wir geborgen und schmausen uns satt,
|: und die Flamme leuchtet darein. :|

4.

Es blühet im Walde tief drinnen
die blaue Blume fein;
die Blume zu gewinnen,
ziehn wir in die Welt hinein.
Es rauschen die Bäume, es murmelt der Fluß,
und wer die blaue Blume finden will,
|: der muß ein Wandervogel sein. :|